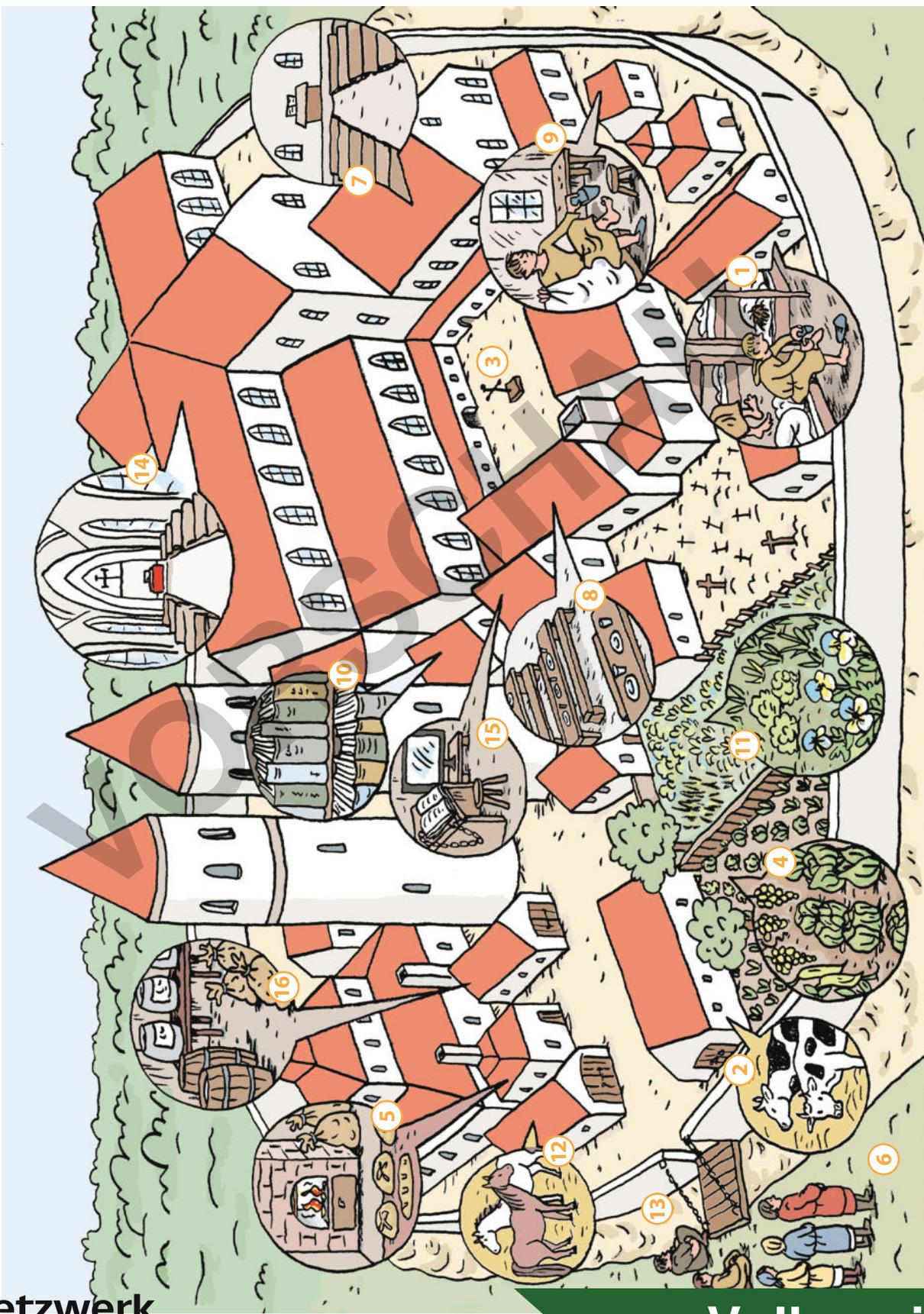


# ~ Das Hochmittelalter ~

## ~ Ein Tag im Kloster – Lesespurkarte ~



# Das Hochmittelalter:

## Ein Tag im Kloster – Lesespurgeschichte (1)

Dong, dong, dong! Die Glocke der Klosterkirche läutet Bert aus dem Schlaf. Er muss sich noch daran gewöhnen, so früh aufzustehen, denn er wird sein ganzes Leben als Mönch verbringen. Noch ist er ein Neuling, ein Novize.

Zitternd schlüpft Bert aus dem Bett. Finde es auf der Lesespurkarte und starte bei dieser Station mit dem Lesen!

1	So einen Schlafsaal gibt es in Berts Kloster nicht. Suche woanders weiter!
2	Bert und Hans melken die Kühe. Während die Jungs plaudern, vergeht die Arbeitszeit schnell. Ein Mönch bittet Bert, einen Eimer Milch zu den Armen zu bringen, die vor dem Tor warten.
3	Der Kreuzgang liegt zwar neben der Kirche, aber das Morgengebet findet woanders statt. Suche weiter!
4	Im Gemüsegarten bauen die Mönche all das an, was sie selbst essen. Auch Kranke und Arme werden versorgt. Bert muss einige Stunden Unkraut jäten. Danach gibt es im Refektorium, – so heißt der Speisesaal, – endlich Frühstück.
5	Im Backhaus wird Brot gebacken. Der dicke Bäcker ist sehr freundlich und lässt die Novizen frisches Gebäck probieren. Am Abend hat Bert ein wenig Freizeit. Er beschäftigt sich am liebsten mit Geschichten.
6	Dies sind keine Bettler, sondern reiche Besucher, die am Gottesdienst teilnehmen wollen. Der Abt erhofft sich von ihnen eine Spende. Suche woanders weiter!
7	Dies ist der Kapitelsaal, in dem sich die Mönche zum Beispiel treffen, um über die Organisation des Klosters zu beraten. Gegessen wird an einem anderen Ort. Finde ihn!
8	Das Frühstück nehmen die Mönche im Speisesaal zu sich. Während Bert seinen Getreidebrei löffelt, liest ein Mönch aus der Bibel vor. Bert ist froh, dass er bei seiner nächsten Arbeit mit dem Knecht Hans plaudern kann. Zusammen sorgen sie dafür, dass es im Kloster Milch gibt.
9	Wie alle Mönche hat Bert eine kleine Zelle für sich. Außer seinem Bett und einem Kreuz an der Wand gibt es hier drinnen nicht viel, denn Mönche sollen arm sein. Nun muss Bert in die Kirche zum Morgengebet. Die anderen Mönche sind sicher schon da.
10	In der Bibliothek werden die wertvollen Bücher aufbewahrt. Die meisten Bücher enthalten lehrreiche Texte, aber Bert hat eins mit einer spannenden Geschichte entdeckt. Heimlich schmökert er darin. Ein schöner Abschluss für einen arbeitsreichen Tag! <b>ENDE</b>
11	Im Heilpflanzengarten wachsen Kräuter. Heilkundige Mönche machen daraus Medizin und behandeln im Krankensaal Kranke und Verletzte. Für diese Arbeit ist Bert noch nicht ausgewählt worden.
12	Pferde werden nicht gemolken. Suche woanders weiter!

13	Jeden Tag kommen arme Bettler zum Kloster. Bert freut sich, dass er helfen kann. Später am Tag muss Bert dort arbeiten, wo Korn heiß verarbeitet wird.
14	In der Klosterkirche treffen sich die Mönche mehrmals am Tag zum Singen und Beten. Sie beten für sich selbst und für andere Menschen, damit Gott sie errettet. Danach geht es an die Arbeit. Bert soll heute im Gemüsegarten Unkraut jäten.
15	Nein, einen Fernseher gibt es im Kloster nicht. Hier in der Schreibstube werden Bücher abgeschrieben und bemalt. Suche weiter!
16	Im Brauhaus wird Bier gebraut. Bert ist nicht hier. Suche woanders weiter!

**Meine Lesespur:**

<input type="checkbox"/>							
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

VORSCHAU

# Das Hochmittelalter:

## Ein Tag im Kloster – Lesespurgeschichte (2)

Dong, dong, dong! Die Glocke der Klosterkirche läutet Bert aus dem Schlaf. Es ist noch dunkel draußen. Uaaah! Bert gähnt. Er muss sich noch daran gewöhnen, so früh aufzustehen, denn er wird sein ganzes Leben als Mönch im Kloster verbringen. Im Moment ist er noch ein Neuling, ein Novize.

Zitternd vor Kälte und Müdigkeit schlüpft Bert aus dem Bett. Finde es auf der Lesespurkarte und starte bei dieser Station mit dem Lesen!

1	So einen Schlafsaal gibt es in Berts Kloster nicht. Suche woanders weiter!
2	Bert und Hans melken die Kühe. Hans erzählt von Gauklern, die vor ein paar Tagen im Dorf ein Schauspiel aufgeführt haben. Bert unterdrückt einen Seufzer. Als Mönch wird er so etwas Lustiges wohl nie wieder erleben! Während die Jungs plaudern, vergeht die Arbeitszeit ganz schnell. Nun trägt ein älterer Mönch den beiden auf, einen Eimer Milch zu den Armen zu bringen, die vor dem Tor warten.
3	Der Kreuzgang liegt neben der Kirche. Hierher kommen die Mönche manchmal, um im Gehen zu beten und an Gott zu denken. Das Morgengebet findet woanders statt. Suche weiter!
4	Im Gemüsegarten bauen die Mönche all das an, was sie selbst essen. Auch die Kranken, die sie im Kloster pflegen, werden mitversorgt. Außerdem teilen die Mönche ihr Essen mit vielen armen Menschen. Bert muss einige Stunden Unkraut jäten. Denn das sind die beiden wichtigen Aufgaben von Mönchen und Nonnen: beten und arbeiten. Puh, ist das anstrengend! Aber danach gibt es im Refektorium, – so heißt im Kloster der Speisesaal, – endlich Frühstück.
5	Im Backhaus wird Brot gebacken. Bert liebt es, hier zu arbeiten, weil es warm ist und lecker riecht. Der dicke Mönch Peter, der beste Bäcker, ist sehr freundlich und lässt die Novizen ein Stückchen frisches Gebäck probieren. Am Abend darf Bert dann sogar ein wenig Freizeit genießen. Da beschäftigt er sich am liebsten mit Geschichten.
6	Dies sind keine Bettler, sondern reiche Besucher, die in der Kirche am Gottesdienst teilnehmen wollen. Das dürfen sie gern. Der Abt erhofft sich eine Spende für sein Kloster. Suche woanders weiter!
7	Dies ist der Kapitelsaal, in dem sich die Mönche zum Beispiel treffen, um über die Organisation des Klosters zu beraten oder einen neuen Vorsteher, den Abt, zu wählen. Im Winter finden manchmal die Gebete hier statt und nicht in der kalten Kirche. Gegessen wird an einem anderen Ort. Finde ihn!
8	Das Frühstück nehmen die Mönche im Speisesaal zu sich. Während Bert seinen Getreidebrei löffelt, liest ein Mönch aus der Bibel vor. Alle essen schweigend. Bert ist richtig froh, dass er bei seiner nächsten Arbeit mit dem netten Knecht Hans plaudern kann. Zusammen kümmern sie sich darum, dass es im Kloster Milch gibt.
9	Wie alle Mönche hat Bert eine kleine Zelle für sich. Außer seinem Bett und einem Kreuz an der Wand gibt es hier drinnen nicht viel. Mönche sollen arm sein und wenig besitzen. Selbst Freundschaften sollen nicht so wichtig sein, daher hat jeder eine Zelle für sich. All das soll die Mönche näher zu Gott bringen. Nun muss Bert schnell in die Kirche zum Morgengebet. Die anderen Mönche sind sicher schon da.
10	In der Bibliothek werden die wertvollen Bücher aufbewahrt. Bert darf nur ausnahmsweise herkommen. Die meisten Bücher enthalten lehrreiche Texte, aber Bert hat eins mit einer spannenden Geschichte entdeckt. Heimlich schmökert er darin, während der Bibliothekar glaubt, dass Bert in der Bibel liest. Ein schöner Abschluss für einen arbeitsreichen Tag! <b>ENDE</b>